

Arbeitskreis Geschichte der Geographie

Rundschreiben 21 | Dezember 2010

Arbeitskreis Geschichte der Geographie
in der
Deutschen Gesellschaft für Geographie
% Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstraße 9

D-04329 Leipzig

fon: +49 341 255 6526

fax: +49 341 255 6598

H_Brogiato@ifl-leipzig.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Geographiegeschichte,

kurz vor Weihnachten will der Arbeitskreis Geschichte der Geographie mit diesem Rundschreiben wieder einmal Ereignisse und Neuigkeiten aus dem Bereich der Geographiegeschichte mitteilen und alle Interessierten zur aktiven Mitarbeit aufrufen.

Zum 1. Januar 2011 beginnt im IfL ein neues, auf drei Jahre angelegtes Forschungsprojekt: Die German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development (G.I.F.) hat das vom IfL gemeinsam mit Prof. Haim Goren (Tel-Hai College, Israel) beantragte Vorhaben „**Robinson, van de Velde, and German Holy Land Cartography in the mid-19th Century**“ genehmigt. Im Zentrum des kartographiehistorischen Projekts wird die Analyse der Kartenproduktion und des transnationalen Wissenstransfers am Beispiel der deutschen Palästina-Kartographie des 19. Jahrhunderts stehen. Die Karten von Heinrich Kiepert und von Gothaer Verlagshaus Justus Perthes werden dabei eine herausragende Rolle spielen.

1 | Tagungen und Kongresse

In der zweiten Jahreshälfte fanden in Berlin (23.–26.8.2010) und Paris (1.–3.12.2010) der fünfte und abschließende sechste Workshop des vom Deutschen Akademischen Austauschdienst geförderten deutsch-französischen Projektes „**Deutsche und französische Geographie: histoire croisée**“ statt. Wiederum wurde intensiv über aktuelle geographiehistorische Forschungsfragen diskutiert und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der alltäglichen Forschungspraxis und epistemologischen Betrachtung der Geographiegeschichte in Deutschland und Frankreich deutlich. In den drei Projektjahren wurden eine Vielzahl von Vorträgen präsentiert und ausgiebig über die deutsch-französische Geographiegeschichte diskutiert. An einer gemeinsamen Publikation wird derzeit gearbeitet.

Am 5. und 6. Oktober 2010 feierte der **Deutsche Verband für Angewandte Geographie** (DVAG) in Bonn seinen 60. Geburtstag. Auf der Jubiläumsveranstaltung stellte Ute Wardenga erste Ergebnisse

aus dem IfL-Projekt zur Geschichte der deutschen Berufsgeographie vor. Derzeit wird an einer quellengestützten Publikation zum Thema gearbeitet.

Seit Mai 2009 wurden im Rahmen des durch die DFG geförderten Projektes "Europäisches & Afrikanisches Raumwissen: **Afrikakartographie**, 1850–1914" umfangreiche publizierte als auch unpublizierte Schriften und Karten zur Entdeckungsgeschichte Afrikas gehoben und ausgewertet. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden unter anderem auf der alljährlichen Konferenz der African Studies Association im November 2010 von Isabel Voigt in San Francisco vorgestellt. In dem von den Projektbearbeitern organisierten Panel "Cartographic Encounters – Mapping the (Un-)Known" wirkten Kollegen und Kolleginnen aus Paris, Kanada und den USA mit.

Wie bereits im letzten Rundschreiben angekündigt, findet in Naumburg und Schulpforta vom 14. bis 16. Januar 2011 aus Anlass des 200. Geburtstages die Tagung „**Karl Richard Lepsius** (1810–1884) – Begründer der modernen Ägyptologie“ statt. Auch die landeskundlichen Beobachtungen Lepsius' während der Ägyptenexpedition 1842–1846 werden in einem Vortrag von M. Linke behandelt. Am 16.1.2010 findet eine Exkursion auf den Spuren des Wissenschaftlers statt. Anmeldungen und Anfragen sind an folgende Adresse zu richten: Stiftung Schulpforta, Frau Schneider, Tel. 034463/61761, info@stiftung-schulpforta.de.

Die **25. Internationale Kartographiekonferenz** wird vom 3. bis 8. Juli 2011 in Paris ausgerichtet. Auf dem Weltkongress der Kartographen wird es auch eine Sitzung zur Geschichte von Kartographie und GIS und einen Workshop der ICA-Kommission „Geschichte der Kartographie“ geben. Alles Weitere finden Sie unter www.icc2011.fr.

In unmittelbarem Anschluss an die Pariser Konferenz findet die **24. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie** (ICHC) vom 10. bis 15. Juli 2011 in Moskau statt. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm und mehreren Kartenausstellungen sind folgende Themenblöcke vorgesehen:

- Cartographic Encounters: Exploration and Mapping,
- State, Maps, Society,
- Innovation and Tradition in Enlightenment Cartography,
- Mapping the Sacred,
- and any aspects of the history of cartography.

Anmeldungen sind ab 25.12.2010 möglich. Informationen zur Konferenz gibt es unter: www.ichc2011.ru.

Unter dem Rahmenthema „Research technologies – Forschungstechnologien“ findet vom 23. bis 25. findet in Stuttgart die **94. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik** statt. Bis Ende März 2011 können noch Vorschläge für Sektionen oder Einzelvorträge eingereicht werden. Abstracts (maximal 1 Seite) bitte an: PD Dr. Sabine Schleiermacher Tel: +49-(0)-30- 450529257, Institut für Geschichte der Medizin Charité, Forschungsschwerpunkt Zeitgeschichte, Luisenstr. 64/65, D-10117 Berlin, Email: sabine.schleiermacher@charite.de. Rückfragen zur Tagung gerne auch an den lokalen Tagungsorgani-

sator Prof. Dr. Klaus Hentschel (GNT) unter ihisegmt@po.hi.uni-stuttgart.de. Allgemeine Informationen gibt es unter: www.dggmnt.de.

2 | Sammlungen

Die Schätze der **Sammlung Perthes Gotha** werden schon seit einigen Jahren mit viel Engagement in der Forschungsbibliothek Gotha nach und nach erschlossen und der Forschung zur Verfügung gestellt. Seit dem 16. Dezember 2010 gibt es einen sehr umfangreichen Internetauftritt der Sammlung mit vielfältigen Informationen über die Geschichte des Perthes Verlages, Fortschritte über die Erschließung, über Projekte, Publikationen und Veranstaltungen rund um die Gothaer Kartographiegeschichte. Besuchen Sie die Sammlung Perthes unter www.uni-erfurt.de/sammlung-perthes und am besten auch einmal vor Ort in Gotha.

3 | Neues aus dem Archiv für Geographie

Professor Elisabeth **Lichtenberger** (Wien), auf deren Geburtstag im letzten Rundschreiben hingewiesen wurde, hat damit begonnen, dem Archiv für Geographie ihren Vorlass zu übereignen. Eine erste große Lieferung Archivgut ist bereits in Leipzig, eine zweite soll im kommenden Jahr folgen. Da Frau Lichtenberger eine der markantesten Persönlichkeiten in der mitteleuropäischen Geographie ist, die ganz wesentlich an der Entwicklung der deutschsprachigen Geographie mitgewirkt hat, erhält das Leipziger Archiv mit der Übernahme des Materials einen deutlichen Bedeutungszuwachs als Zentralarchiv der deutschen Geographie.

Seit Oktober 2010 läuft im Archiv für Geographie ein Erschließungsprojekt: Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Fondo de Salvamento del Patrimonio Cultural de Quito werden die historischen Photographien aus **Ecuador** digitalisiert und bibliographisch beschrieben. Es handelt sich um etwa 1500 Fotografien, vor allem aus der Collection Alphons Stübel (ca. 1868–1876) sowie aus der Sammlung Hans Meyer (um 1903). Über das Projekt wurde im „Rundbrief Geographie“, Nr. 227 berichtet.

4 | Personalia

Im ersten Viertel des neuen Jahres können drei Kollegen einen runden Geburtstag begehen. In guter Tradition des Arbeitskreises wollen wir kurz auf deren wissenschaftshistorische Leistungen mit einer Auswahl der wissenschaftshistorischen Publikationen hinweisen:

Joachim Neumann 75 Jahre

Auf 75 Lebensjahre kann am 24. Januar Joachim Neumann in Wachtberg-Pech zurückblicken. Bis zu seiner Emeritierung 2000 lehrte Neumann an der Fachhochschule in Karlsruhe als Professor für Raumbezogene Visualisierung. Zwölf Jahre lang leitete er die Ortssektion Karlsruhe der Deutschen Gesellschaft für Kartographie, über deren Aktivitäten in den „Kartographischen Nachrichten“ nachgelesen werden kann. Ein besonderes Faible entwickelte Neumann für die Geschichte der Kartographie. In zahlreichen Vorträgen, Publikationen und Ausstellungen widmete er sich der Kartengeschichte, zunächst vor allem des südwestdeutschen Raumes, in jüngster Vergangenheit auch der Geschichte der Schulkartographie und des kartographischen Verlagswesens.

(Bearb. u. a.): Die Oberrheinland in alten Landkarten. Vom Dreißigjährigen Krieg bis Tulla (1618–1828). Eine Ausstellung. – Karlsruhe 1981. 131 S.

- Zur Geschichte der Kartographie der Oberrheinlande. – In: 1. Kartographiehistorisches Colloquium Bayreuth 1982. Vorträge und Berichte. Berlin 1983, S. 205-212.
- Über Größe und Format von Kupferdruckplatten des 17. und 18. Jahrhunderts, nebst einem Exkurs über Papier- und Kupferpreise. – In: 2. Kartographiehistorisches Colloquium Lüneburg 1984. Berlin 1985, S. 203-213.
- Kartographische Generalisierung bei Apian. – In: Betrachtungen zur Kartographie. (Schriftenreihe des Instituts für Kartographie und Topographie der Universität Bonn; 15), Bonn 1985, S. 121-136.
- (Bearb. u. a.): Landkarten aus vier Jahrhunderten. Katalog. – (Karlsruher geowissenschaftliche Schriften / Reihe A; 3), Karlsruhe 1986. 264 S.
- (Bearb. u. a.): Der Neckar in alten Landkarten. Eine Ausstellung. – Karlsruhe 1988. 152 S.
- Begriffsgeschichtliches um den Kartographen. – Kartographische Nachrichten 38, 1988, H. 5, S. 185-190.
- Der Atlas des Schwäbischen Kreises von Jacques Michal. – In: 4. Kartographiehistorisches Colloquium Karlsruhe 1988. Vorträge und Berichte. Berlin 1990, S. 93-96.
- Walter Leibbrand 70 Jahre. – Kartographische Nachrichten 41, 1991, H. 4, S. 152-154 (s. a.: Kartographische Nachrichten 46, 1996, H. 5, S. 192-193).
- Über Maßstäbe alter Karten. – In: Festschrift Emil Meynen. Karlsruhe 1992, S. 53-72.
- Entwicklungslinien deutscher Kartographiegeschichte – eine Skizze. – Kartographische Nachrichten 43, 1993, H. 2, S. 41-48.
- Landesvermessung und Kartographie in der Kurpfalz im 18. Jahrhundert. – In: Die Pflege der Naturwissenschaften in der Kurpfalz im 18. Jahrhundert. Mannheim 1994, S. 225-240.
- Gitter und Netz in alten Karten. – In: 6. Kartographiehistorisches Colloquium Berlin 1992. Berlin 1994, S. 109-112.
- Heinz Bosse – ein Leben für die Kartographie. Würdigung zum 80. Geburtstag 1989. – In: 40 Jahre Ortsverein Karlsruhe der Deutschen Gesellschaft für Kartographie. Karlsruhe 1994, S. 219-224.
- Über deutsche Landkartenausstellungen und ihre Kataloge. – In: Neumann, Joachim (Hrsg.): Karten hüten und bewahren. Festgabe für Lothar Zögner. (Kartensammlung und Kartendokumentation; 11), Gotha 1995, S. 141-147.
- Die allmähliche Durchsetzung der Mercator-Abbildung. – In: Gerhard Mercator und seine Zeit. 7. Kartographiehistorisches Colloquium Duisburg 1994. (Duisburger Forschungen; 42), Duisburg 1996, S. 67-72.
- (gem. mit Zögner, Lothar): Imago Germaniae : Das Deutschlandbild der Kartenmacher in fünf Jahrhunderten; Aus der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und der Collection Niewodniczanski, Bitburg. – (Ausstellungskataloge / Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; N. F. 17), Weißenhorn 1996. 40 S.
- Johann Morells Karte von Baden 1670. – (Karlsruher geowissenschaftliche Schriften / Reihe C, Alte Karten; 5), Karlsruhe 1997. 15 S.
- Das Werden des kartographischen Deutschlandbildes. – Kartographische Nachrichten 47, 1997, H. 6, S. 213-218. (zgl. in Mitteilungen / Freundeskreis für Cartographica 11, 1997, S. 16-24).
- Über die Windrosenstrahlen auf den alten (abendländischen) Seekarten. – Deutsches Schiffsarchiv 21, 1998, S. 393-410.
- Friedrich Siedentopf in Carlsruhe : das kurze Dasein eines badischen kartographischen Verlages um 1825. – Mitteilungen / Freundeskreis für Cartographica 13, 1999, S. 26-33.
- (gem. mit Musall, Heinz): Rhenus Superior et Germania : Die Oberrheinlande in bedeutenden Deutschland- und Regionalkarten aus der Collection Niewodniczanski; Katalog. – (Karlsruher geowissenschaftliche Schriften / Reihe C, Alte Karten; 12), Karlsruhe 2000. 93 S.
- Lothar Zögner a. D. – Kartographische Nachrichten 50, 2000, H. 6, S. 286-288.
- Reichskammergericht und Kartographie. Über Entstehung und Benennung der Augenschein-Karten. – In: 9. Kartographiehistorisches Colloquium Rostock 1998. Bonn 2001, S. 163-169.
- Nikolaus Cusanus, geboren vor 600 Jahren. – Kartographische Nachrichten 51, 2001, H. 5, S. 225-232.
- Deutschlandkarten bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Geschichtsdeutung aus Karten und humanistischen Landesbeschreibungen sowie aus reichsweiten Synthesen früher Landesaufnahmen. – In: Geschichtsdeutung auf alten Karten. Archäologie und Geschichte. (Wolfenbütteler Forschungen; 101), Wiesbaden 2003, S. 397-410.
- Das Entstehen einer südwestdeutschen Verlagskartographie seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. – In: 50 Jahre Sektion Karlsruhe der Deutschen Gesellschaft für Kartographie. Karlsruhe 2004, S. 201-208.
- 50 Jahre VKViD : Wettbewerber in einem Boot. – Kartographische Nachrichten 55, 2005, H. 3, S. 147-153.
- Die deutsch-französischen Beziehungen im Spiegel deutscher Schulatlanten: Katalog ... – (Karlsruher geowissenschaftliche Schriften / Reihe C, Alte Karten; 15), Karlsruhe 2004. 48 S.
- Germaniae Parerga. Alte Deutschlandkarten mit prächtigem Randschmuck aus der Sammlung Niewodniczanski ; Katalog. – (Karlsruher geowissenschaftliche Schriften / Reihe C, Alte Karten; 17), Karlsruhe 2009. 52 S.

Klaus Fehn 75 Jahre

Klaus Fehn wurde am 14. März 1936 als Sohn des Münchner Siedlungsgeographen Hans Fehn geboren. Von der Geschichtswissenschaft herkommend, widmete sich Fehn vom Anfang seiner akademischen Laufbahn an historisch-geographischen Themen. 1963 schloss er seine Promotion mit einer siedlungshistorischen Dissertation über die spätmittelalterliche Rodung in Mittelschwaben ab (publ. 1966). In seiner Saarbrücker Habilitationsschrift (1968, publ. 1970) widmete sich Fehn dem innovativen Thema zentralörtlicher Funktionen im mittelalterlichen Altbayern. 1972 wurde Klaus Fehn als Nachfolger Ernst Kirstens nach Bonn berufen und zum Direktor des Seminars für Historische Geographie ernannt. Erfolgreich gelang es ihm in den darauf folgenden Jahren, die Historische Geographie im Überschneidungsbereich von historischer und geographischer Forschung zu einer eigenständigen Forschungsdisziplin zu etablieren. Anfangs noch stark auf die klassischen Felder der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kulturlandschaftsforschung konzentriert, öffnete sich die Historische Geographie später auch historischen Umweltfragen und schuf mit der Angewandten Historischen Geographie neue Betätigungsfelder für die Absolventen seines Seminars. 1974 gründete er 1974 den Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa, den er 30 Jahre lang leitete, dessen Tagungsergebnisse seit 1983 in einer eigenen Zeitschrift („Siedlungsforschung“) erscheinen. Der Arbeitskreis gehört sicher zu den erfolgreichsten interdisziplinären Einrichtungen innerhalb der deutschen Geographie. Fehns eigene Forschungen umfassen ein breites Spektrum; in der ihm gewidmeten Festschrift „Perspektiven der Historischen Geographie. Siedlung – Kulturlandschaft – Umwelt in Mitteleuropa“ (Bonn 1997) werden bereits ca. 250 Publikationen aufgelistet. Seit Anfang der 1980er Jahre widmet sich Fehn verstärkt der Wissenschaftsgeschichte der Historischen Geographie, wobei die Siedlungsplanungen und raumordnerischen Maßnahmen im Nationalsozialismus einen thematischen Schwerpunkt bilden.

Nachruf auf Martin Born. – Berichte zur deutschen Landeskunde 52, 1978, S. 1-15 (s. a. Blätter für deutsche Landesgeschichte 116, 1980, S. 229-230; Journal of historical geography 6, 1980, S. 113-114).

Otto Friedrich Timmermanns Beitrag zur genetischen Siedlungsforschung in Mitteleuropa. – Berichte zur deutschen Landeskunde 55, 1981, H. 1, S. 165-169.

Die Historische Geographie in Deutschland nach 1945. – Erdkunde 36, 1982, S. 65-71.

Zukunftsperspektiven einer „historisch-geographischen“ Landeskunde. Mit einem wissenschaftsgeschichtlichen Rückblick 1882–1981. – Berichte zur deutschen Landeskunde 56, 1982, S. 113-131.

Hans Fehn zum 80. Geburtstag. – Berichte zur deutschen Landeskunde 57, 1983, H. 1, S. 13-15.

„Neubildung deutschen Bauerntums“. Zur Erforschung der Inneren Kolonisation im Dritten Reich. – Siedlungsforschung 1, 1983, S. 209-211.

Innere Kolonisation im Deutschen Reich zwischen 1933 und 1945. Zum historisch-geographischen Quellenwert zeitgenössischer Veröffentlichungen aus dem Dritten Reich. – In: Pinkwart, Wolfgang (Hrsg.): Genetische Ansätze in der Kulturlandschaftsforschung. Festschrift für Helmut Jäger. (Würzburger geographische Schriften; 60), Würzburg 1983, S. 219-230.

Ödlandkultivierung und ländliche Neusiedlung in der preußischen Rheinprovinz während des Dritten Reiches. – Rheinische Vierteljahrsblätter 48, 1984, S. 275-293.

Entstehung und Entwicklung des „Arbeitskreises für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa“ (1974–1988). – In: Genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa und seinen Nachbarräumen. Bonn 1988, S. 805-811.

Fragestellungen, Möglichkeiten und Probleme der genetischen Siedlungsforschung in Ostbayern während des Dritten Reiches. Überlegungen anlässlich des Todes von Hans Fehn (1903–1988). – Siedlungsforschung 6, 1988, S. 223-229.

Konzeptionen historisch-geographischer Betrachtung siedlungsräumlicher Entwicklung. – In: Denecke, D / Fehn, K. (Hrsg.): Geographie in der Geschichte. (Erdkundliches Wissen; 96), Stuttgart 1989, S. 11-22.

Württemberg und der sog. „Neue Deutsche Osten“. Zum Wechsel der Beurteilung des Arbeiterbauerntums im Deutschen Reich nach der Besetzung Polens 1939. – Alemannisches Jahrbuch 1989/90, S. 35-53.

Die Auswirkungen der Veränderungen der Ostgrenze des Deutschen Reiches auf das Raumordnungskonzept des NS- Regimes (1938–1942). – Siedlungsforschung 9, 1991, S. 199-227.

- Das Rheinische Schiefergebirge. Kulturlandschaft oder Notstandsgebiet? Bemerkungen zum Verhältnis von "Geographischer Landeskunde" und "Raumforschung" im Dritten Reich. – In: Brogiato, H. P./Cloß, H.-M. (Hrsg.): Geographie und ihre Didaktik. Festschrift für Walter Sperling, Teil 2: Beiträge zur Geschichte, Methodik und Didaktik von Geographie und Kartographie. (Materialien zur Didaktik der Geographie; 15), Trier 1992, S. 172-243.
- Die Siedlungspolitik im „Dritten Reich“. – In: Preuschoft, Holger / Kattmann, Ulrich (Hrsg.): Anthropologie im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik. Oldenburg 1992, S. 33-57.
- Konzeptionelle Wandlungen bei den Förderungsmaßnahmen für die Eifel zwischen 1933 und 1945. – In: Feldenkirchen, Wilfried u. a. (Hrsg.): Wirtschaft – Gesellschaft – Unternehmen. Festschrift für Hans Pohl zum 60. Geburtstag. (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte / Beihefte; 120), Stuttgart 1995, S. 58-71.
- Die „artgerechte deutsche Kulturlandschaft“ als „biologisch-seelische Umwelt“ des „deutschen Menschen“ in der Spätphase des Nationalsozialismus. Leitbilder – Planungen – Verwirklichungen. – In: Graafen, Rainer / Tietze, Wolf (Hrsg.): Raumwirksame Staatstätigkeit. Festschrift für Klaus-Achim Boesler zum 65. Geburtstag. (Colloquium geographicum; 23), Bonn 1997, S. 43-52.
- Zentralismus und Regionalismus in der nationalsozialistischen Siedlungspolitik 1939–45. – In: Ehlers, Eckart (Hrsg.): Deutschland und Europa. Historisch, politische und geographische Aspekte. (Colloquium geographicum; 24), Bonn 1997, S. 133-145.
- Zur Stellung der Siedlungsgeschichte im deutschsprachigen Raum während des 20. Jahrhunderts (1906–1996). – In: John, Uwe u. a. (Hrsg.): Landesgeschichte als Herausforderung und Programm. Karlheinz Blaschke zum 70. Geburtstag. (Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte; 15), Leipzig 1997
- Konzeptionelle Wandlungen seit dem Plan einer großen Landeskunde von Deutschland in den 50er Jahren. – Siedlungsforschung 16, 1998, S. 421-437.
- Der Beitrag von Hans-Jürgen Nitz zur Methodik und Forschungsgeschichte der historisch-genetischen Siedlungsgeographie. – In: Nitz, H.-J.: Ausgewählte Arbeiten, Bd 2: Allgemeine und vergleichende Siedlungsgeographie. (Kleine geographische Schriften; 9), Berlin 1998
- Hans-Jürgen Nitz (1929–2001). Seine Leistung für die Genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa und speziell für den "Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa". – Siedlungsforschung 19, 2001, S. 351-355.
- "Germanisch-deutsche Kulturlandschaft" – Historische Geographie und NS-Forschung. – Petermanns geographische Mitteilungen 146, 2002, H. 6, S. 64-69.
- Ideologie und Kulturlandschaft : "Artgemäße deutsche Kulturlandschaft" – das nationalsozialistische Projekt einer Neugestaltung Ostmitteleuropas. – Siedlungsforschung 20, 2002, S. 203-209.
- "Lebensgemeinschaft von Volk und Raum." Zur nationalsozialistischen Raum- und Landschaftsplanung in den eroberten Ostgebieten. – In: Radkau, Joachim / Uekötter, Frank (Hrsg.): Naturschutz und Nationalsozialismus. (Geschichte des Natur- und Umweltschutzes; 1), Frankfurt a. M. 2003, S. 207-224.
- "Ballungsräume" und "Notstandsgebiete". Kernräume und Peripherien in der nationalsozialistischen Raumordnung. – Siedlungsforschung 22, 2004 [2006], S. 119-143.
- Die Bonner Historische Geographie 1970/74 zwischen Altertumswissenschaften, Geschichte und Geographie. Eine persönliche Rückschau. – Siedlungsforschung 22, 2004 [2006], S. 253-266.
- Frühe anwendungsorientierte historisch-geographische Grundlagenforschung in Deutschland (1882–1981). – In: Landschap in ruimte en tijd. Liber amicorum Guus J. Borger. Amsterdam 2007, S. 100-110.
- Völkisch-rassistische „Geoarchäologie“ im Dritten Reich. – In: Jeute, Gerson H. u. a. (Hrsg.): Aedificatio terrae. Beiträge zur Umwelt- und Siedlungsarchäologie Mitteleuropas. Festschrift für Eike Gringmuth-Dallmer zum 65. Geburtstag. (Internationale Archäologie / Studia honorarica; 26), Rahden 2007, S. 125-130.
- Walter Christaller und die Raumplanung der NS-Zeit. – Siedlungsforschung 26, 2008 [2010], S. 215-234.

Gerhard Kortum 70 Jahre

Fünf Jahre jünger als die beiden Erstgenannten ist Gerhard Kortum in Kiel. Geboren am 19. Februar 1941, hat er sein gesamtes akademisches Leben an der Universität Kiel verbracht. In der langen Tradition der Kieler Geographie stehend, wurde er 1974 mit einer Dissertation über die iranische Bewässerungslandschaft (publ. 1976) promoviert und habilitierte sich 1984 mit einer Arbeit über den Zuckerrübenanbau in einem zentraltürkischen Gebiet. Seine Funktionen am Geographischen Institut (zuletzt Wissenschaftlicher Direktor), am Institut für Meereskunde (Kustos), am Leibniz-Institut für Meeresforschung (IFM-Geomar) und im Naturwissenschaftlichen Verein für Schleswig-Holstein (Schatzmeister) deuten bereits seine wissenschaftlichen Interessen in Geographie und Ozeanographie an. Wie bei nur wenigen deutschen Hochschulgeographen nehmen wissenschaftshistorische Themen bei Kortum brei-

ten Raum ein. Durch seine archivgestützten Arbeiten ist die Geschichte des Kieler Geographischen Instituts hervorragend erforscht, die 1997 erschienene Monographie über Otto Krümmel gehört zu den fundiertesten Biographien deutscher Geographen. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt bildet Leben und Werk Alexander von Humboldts, hierzu sind auch mehrere Beiträge in der Online-Zeitschrift „HiN. Alexander von Humboldt im Netz“ erschienen.

(gem. mit Paffen, Karlheinz): Das Geographische Institut und die Meeres- und Küstenforschung in Kiel. – In: Paffen, Karlheinz / Stewig, Reinhard (Hrsg.): Die Geographie an der Christian-Albrechts-Universität 1879–1979. Festschrift aus Anlaß der Einrichtung des ersten Lehrstuhls am 12. Juli 1879 an der Universität Kiel. (Kieler geographische Schriften; 59), Kiel 1979, S. 71-131.

Frühe deutsche Ansätze zur physischen Geographie des Meeres. Beiträge zum geistesgeschichtlichen Hintergrund der frühen Darstellung und Erforschung des Meeres zur Zeit Carl Ritters. – In: Büttner, Manfred (Hrsg.): Carl Ritter. Zur europäisch-amerikanischen Geographie an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. (Abhandlungen und Quellen zur Geschichte der Geographie und Kosmologie; 2), Paderborn 1980, S. 221-256.

Ferdinand von Richthofen (1833–1905) und die Kunde vom Meer. Ein Beitrag zur Disziplingeschichte der Geographie. – Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein (Kiel) 53, 1983, S. 1-32.

(gem. mit Paffen, Karlheinz): Die Geographie des Meeres. Disziplingeschichtliche Entwicklung seit 1650 und heutiger methodischer Stand. – (Kieler geographische Schriften; 60), Kiel 1984. XIV, 293 S.

M. F. Maury (1806–1873), A. v. Humboldt (1869–1959) und der Mythos des Telegraphen-Plateaus im nordatlantischen Ozean. Zum 125. Todestag Alexander von Humboldts. – In: Geographie der Küsten und Meere. Beiträge zum Küstensymposium in Mainz 1984. (Berliner geographische Studien; 16), Berlin 1985, S. 1-24.

Berlins Bedeutung für die Entwicklung der geographischen Meereskunde. Das Vermächtnis der Georgenstraße. – In: Beiträge zur Geographie der Küsten und Meere. Sylt 1986 und Berlin 1987. (Berliner geographische Studien; 25), Berlin 1987, S. 133-156.

Von der Seewarte zum DHI. 125 Jahre Meeresforschung in Hamburg. – In: Schipull, Klaus / Thannheiser, Dietbert (Hrsg.): Neue Ergebnisse der Küstenforschung. (Hamburger geographische Studien; 44), Hamburg 1988, S. 1-20.

An unpublished Manuscript of Alexander v. Humboldt on the Gulf Stream. – Deutsche hydrographische Zeitschrift. Ergänzungsheft, Reihe B 22, 1990, S. 122-130.

Der holsteinische Beitrag zur britischen "Challenger-Expedition" 1872–1876. Zum Leben und Werk des Zoologen Rudolph von Willemoes-Suhm (1847–1875). Ein Beitrag zur Geschichte der Meeresforschung. – Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein 66, 1991, S. 97-134.

(gem. mit Ulrich, Johannes): Otto Krümmel (1854–1912) als „Hilfsarbeiter“ an der Deutschen Seewarte. – In: Ehlers, Peter / Duensing, G. / Heise, G. (Hrsg.): Schiffahrt und Meer. Herford 1993, S. 185-188.

Otto Krümmel an der Deutschen Seewarte Hamburg. – In: Wegner, Gerd (Hrsg.): Meeresforschung in Hamburg. Von vorgestern bis übermorgen. (Deutsche Hydrographische Zeitschrift. Reihe B, Erg.-H. 25), Hamburg 1993, S. 63-76.

Überfahrten in die Neue Welt. Die Atlantiküberquerung von Christoph Kolumbus (1492) und A. v. Humboldt (1799) im ozeanographiegeschichtlichen Vergleich. – Zeitschrift für geologische Wissenschaften 21, 1993, S. 605-616.

Alexander von Humboldts Besuch auf Helgoland 1790 und die frühe Entwicklung der Meeresbiologie in Deutschland. Ein Beitrag zur Geschichte der Naturwissenschaften in Schleswig-Holstein. – Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein 64, 1994, S. 111-133.

Alexander von Humboldts Forschungsfahrt auf dem Kaspischen Meer 1829. – DGM-Mitteilungen 1994, H. 3, S. 3-9.

Samuel Reyher (1635–1714) und sein „Experimentum novum“. – In: 300 Jahre Meeresforschung an der Universität Kiel. Ein historischer Rückblick. Kiel 1994, S. 3-12.

Zum Leben und Werk des Zoologen Rudolph von Willemoes-Suhm (1847–1875). Der holsteinische Beitrag zur "Challenger"-Expedition 1872–1876. Ein Beitrag zur Geschichte der Meeresforschung. – Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein 66, 1996, S. 97-134.

(gem. mit Ulrich, Johannes): Otto Krümmel (1854–1912). Geograph und Wegbereiter der modernen Ozeanographie. – (Kieler geographische Schriften; 93), Kiel 1997. VIII, 310 S.

(gem. mit Lehmann, Andreas): A. v. Humboldts Forschungsfahrt auf der Ostsee im Sommer 1834. Erstmalige Erfassung des küstennahen Auftriebs vor der Halbinsel Hela. – Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein 67, 1997, S. 45-58.

- (gem. mit Gerlach, Sebastian A.): Adolf Remane (1896–1976) und die Gründung des Instituts für Meereskunde der Universität Kiel 1937. Vor hundert Jahren wurde Adolf Remane geboren. – DGM-Mitteilungen 1998, H. 2, S. 26-31.
- Alexander von Humboldt und seine Ankunft in Südamerika vor 200 Jahren. – Geographische Rundschau 51, 1999, H. 7/8, S. 428-431.
- „Die mathematische Betrachtung der Klimate“. Humboldt und die Klimatologie. – In: Alexander von Humboldt. Netzwerke des Wissens. Bonn 1999, S. 95-97.
- "Die Strömung war schon 300 Jahre vor mir allen Fischerjungen von Chile bis Payta bekannt!" Der Humboldtstrom. – In: Alexander von Humboldts. Netzwerke des Wissens. Bonn 1999, S. 98-100.
- Über A. v. Humboldts Atlantikquerung vor 200 Jahren. – DGM-Mitteilungen 1999, H. 1, S. 3-9.
- (gem. mit Gerlach, Sebastian A.): Zur Gründung des Instituts für Meereskunde der Universität Kiel 1933–1945. – Historisch-meereskundliches Jahrbuch 7, 2000, S. 7-48.
- Germania in Pacifico: Humboldt, Chamisso and other early contributions to Pacific research 1741–1876. – In: Benson, Keith R. / Rehbock, Philip F. (eds.): Oceanographic history. The Pacific and beyond. Seattle 2001, S. 107-117.
- Humboldt und das Meer. Eine ozeanographiegeschichtliche Betrachtung. – Northeastern naturalist 8, 2001, S. 91-108.
- (gem. mit Schwarz, Ingo): Alexander von Humboldt and Matthew Fontaine Maury. Two pioneers of marine sciences. – Historisch-meereskundliches Jahrbuch 10, 2003/04, S. 157-188.
- The naval observatory in Tsingtau (Qingdao), 1897–1914. – In: German background and influence. – In: Morcos, Selim / Wright, Gary (eds.): Ocean sciences bridging the millennia. A spectrum of historical accounts. Beijing 2004, S. 251-267.
- Die Persienreise des Adam Olearius im Jahre 1639. – Hamburger Orientblätter 2002, H. 3.
- Vernetzte Humboldt-Renaissance – 200 Jahre nach dessen Amerikareise. – Petermanns geographische Mitteilungen 148, 2004, H. 6, S. 95-96.
- (gem. mit Lütjeharms, Johann R. E.): German research on the Agulhas current systems between the world wars. A lost scientific achievement. – Historisch-meereskundliches Jahrbuch 11, 2005, S. 73-98.
- (gem. mit Ulrich, Johannes): Kieler Meeresforschung zur Kaiserzeit: Zum Leben und Werk von Otto Krümmel (1854–1912). – Historisch-meereskundliches Jahrbuch 11, 2005, S. 141-156.
- (gem. mit Ulrich, Johannes): Otto Krümmel (1854–1912) und die Anfänge der Meereskunde an der Universität Kiel. – Christiana Albertina 61, 2005, S. 35-43.
- (gem. mit Ulrich, Johannes): Der Forschungskutter „Hermann Wattenberg“ (ex „Südfall“). Basis der Forschung und Lehre des Instituts für Meereskunde in Kiel 1946–1976. – Historisch-meereskundliches Jahrbuch 12, 2006, S. 65-80.
- Alexander von Humboldts Rückkehr aus Amerika. – Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein 69, 2007, S. 70-77.
- Victor Hensen in der Geschichte der Meeresforschung. – Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein 71, 2009, S. 3-25.

Allen drei Jubilaren wünscht der Arbeitskreis alles Gut, Gesundheit und weiterhin Schaffensfreude!

Als Anlage finden Sie wiederum eine Auswahlliste der wissenschaftshistorisch relevanten Neueingänge in der Geographischen Zentralbibliothek sowie die von Franz Köhler zusammengestellten Jubiläen des Jahres 2011.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2011 wünschen die Leipziger Geographiehistoriker aus dem IfL

Heinz Peter Brogiato, Kathrin Fritsch, Dirk Hänsgen, Norman Henniges, Bruno Schelhaas, Isabel Voigt und Ute Wardenga